

Gebrüder Humboldt Gymnasium

Schulinternes Curriculum: Praktische Philosophie G9 – *auslaufend ab 2025*

Stand: 12.08.2025 (Rüther/ Förster)

Inhalt

1. Allgemeines, Aufgaben und Ziele	1
2. Stoffverteilungsplan Praktische Philosophie (Sek I)	2
3. Leistungsbewertung	3
4. Übersicht Kompetenzverteilung für die Jahrgangsstufen 5/6	4
5. Übersicht Kompetenzverteilung für die Jahrgangsstufen 7/8	8
6. Übersicht Kompetenzverteilung für die Jahrgangsstufen 9/10	15

1. Allgemeines, Aufgaben und Ziele

Das Fach Praktische Philosophie wird am Gebrpder-Humboldt-Gymnasium in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I angeboten. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes insbesondere an die Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Der "Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie" gemäß § 29 SchulG NRW trat am 1. August 2008 in Kraft. Er ist, wie die Kernlehrpläne anderer Fächer, kompetenzorientiert.

Das Fach Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt (Kernlehrplan S. 9).

"Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist" (Kernlehrplan S. 9).

Thematisch lässt sich das Fach "Praktische Philosophie" in die folgenden **Fragenkreise** aufteilen:

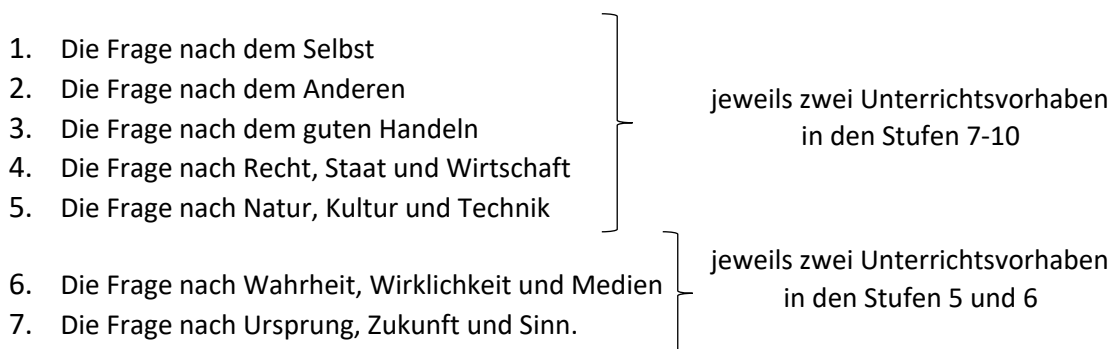
1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

Die Bearbeitung der verschiedenen Fragenkreise erfolgt unter Berücksichtigung von drei unterschiedlichen didaktischen Perspektiven:

- Die **personale Perspektive** greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die **gesellschaftliche Perspektive** ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

2. Stoffverteilungsplan Praktische Philosophie (Sek I)

Die Fragenkreise werden in der Sekundarstufe I am Gymnasium dreimal durchlaufen.



Es wird **festgeschrieben**, dass in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zwei Unterrichtsvorhaben zum **Fragenkreis 6** (Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien) und **Fragenkreis 7** (Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn) durchgeführt werden.

Die übrigen Fragenkreise werden in den darauffolgenden Jahrgangsstufen der Mittelstufe **zweimal** behandelt.

Die Themenabfolge in den einzelnen Jahrgangsstufen legt die unterrichtende Lehrkraft fest.

3. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie ergibt sich aus der sonstigen Mitarbeit. Genaue Hinweise dazu, sind den folgenden Ausführungen zu entnehmen:

Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Mitarbeit im Unterricht“ zählen u.a.

- Daltonaufträge (30%) !!!
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Rollenspiele, Erkundungen, Projektarbeiten)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Für die Bewertung der Leistungen wird zwischen einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich repräsentierten Darstellungsleistung unterschieden.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich **in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen**, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur **diskursiven Auseinandersetzung** in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, **anderen zuzuhören** und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste **Auseinandersetzung mit Problemstellungen** mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- **Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen**
- die **Berücksichtigung der Fachsprache** in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Kriterien zur Beurteilung der Qualität und der Quantität der Beiträge sind aus der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kriterien zur Beurteilung der Qualität der mündlichen Beiträge

Note	Situation	Fazit ¹⁾
Sehr gut	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang , sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistungen als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.
Gut	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas . Erkennen des Problems. Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinaus reichen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in vollen Maße.
Befriedigend	Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes aus der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Ausreichend	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
Mangelhaft	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen sind nach Aufforderung nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Sie lässt jedoch erkennen, dass notwendige Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
Ungenügend	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen sind nach Aufforderung falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

¹⁾Vgl.: Bülter 2012: §48 Leistungsbewertung. Grundsätze der Leistungsbewertung. SchulG NRW, S.1.

4. Übersicht Kompetenzverteilung für die Jahrgangsstufen 5/6

Stufen 5/6	Fragenkreis 1 – Das Selbst
Inhaltliche Schwerpunkte	Ich und mein Leben
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. - setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.

Sach- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven.
Methoden- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. - schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Stufen 5/6	Fragenkreis 2 – Die Anderen
Inhaltliche Schwerpunkte	Umgang mit Konflikten
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander. - erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. - üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein.
Sach- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich.
Methoden- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander. - untersuchen Wort-/ Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her.

Stufen 5/6	Fragenkreis 3 – Gutes Handeln
Inhaltliche Schwerpunkte	Wahrhaftigkeit und Lüge
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. - vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. - erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. - erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.

Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe. • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • formulieren Grundfragen des Handelns. • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. • untersuchen Wort-/ Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • begründen Meinungen und Urteile. • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. • bearbeiten einfache Konfliktsituationen.

Stufen 5/6	Fragenkreis 4 - Recht, Staat und Wirtschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	Regeln und Gesetze Armut und Wohlstand
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander. • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. • üben kontrafaktisches Denken ein.

Stufen 5/6	Fragenkreis 5 - Natur, Kultur und Technik
Inhaltliche Schwerpunkte	Tiere als Mit-Lebewesen

Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. - klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und er- proben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse. - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.
Sach- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch. - formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.
Methoden- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - untersuchen Wort-/ Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. - begründen Meinungen und Urteile.

Stufen 5/6	Fragenkreis 6 - Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Medienwelten „Schön“ und „hässlich“
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse.
Sach- kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien. - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven.

Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein • begründen Meinungen und Urteile. • untersuchen Wort-/ Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • üben kontrafaktisches Denken ein. • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.
-------------------	--

Stufen 5/6	Fragenkreis 7 - Ursprung, Zukunft und Sinn
Inhaltliche Schwerpunkte	Vom Anfang der Welt Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein. • erschließen audiovisuelle Darstellungen in (ihren ethischen) und übrigen philosophischen Dimensionen. • begründen Meinungen und Urteile.

5. Übersicht Kompetenzverteilung für die Jahrgangsstufen 7/8

Stufen 7-8	Fragenkreis 1 – Das Selbst
Inhaltliche Schwerpunkte	Gefühl und Verstand
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung.

Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten die grundlegenden Begriffe und erkennen, dass ein vernünftiger Umgang mit den eigenen Affekten eine wichtige soziale Fähigkeit ist. • erkennen, durch welche Faktoren sie beeinflusst werden und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen, die eigene Identität selbst zu schaffen.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Stufen 7-8	Fragenkreis 2- Die Anderen
Inhaltliche Schwerpunkte	Interkulturalität Freundschaft, Liebe, Partnerschaft
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive

Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. - reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. - stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen. - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. - reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. - erfassen den Unterschied zwischen Freundschaft und Liebe und deren vielfältige Dimensionen und erfahren, dass tragfähige soziale Beziehungen zur Gestaltung unseres Lebens und unseres Menschseins einen wesentlichen Beitrag leisten.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. - definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung, - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. - verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Stufen 7-8	Fragenkreis 3 – Gutes Handeln
Inhaltliche Schwerpunkte	Gewalt und Aggression Entscheidung und Gewissen
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • Erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Stufen 7-8	Fragenkreis 4 - Recht, Staat und Wirtschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	Recht und Gerechtigkeit
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. - stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. - erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.

Stufen 7-8	Fragenkreis 5 - Natur, Kultur und Technik
Inhaltliche Schwerpunkte	Der Mensch zwischen Natur und Kultur
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.

Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.

Stufen 7-8	Fragenkreis 6 - Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	„wahr“ und „falsch“ Virtualität und Schein
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken. - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erarbeiten philosophische Gedanken und Text. - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.

Stufen 7-8	Fragenkreis 7 - Ursprung, Zukunft und Sinn
Inhaltliche Schwerpunkte	Glück und Sinn des Lebens Ethische Grundsätze, Menschen- und Gottesbilder in Religionen
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

6. Übersicht Kompetenzverteilung für die Jahrgangsstufen 9/10

Stufen 9-10	Fragenkreis 1 – Das Selbst
Inhaltliche Schwerpunkte	Leib und Seele Freiheit und Unfreiheit
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein. • verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe. • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Stufen 9-10	Fragenkreis 2 – Die Anderen
Inhaltliche Schwerpunkte	Zusammenleben in Vielfalt Rollen- und Gruppenverhalten
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • reflektieren und antizipieren verschiedenen soziale Rollen und stellen sie authentisch dar.

Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis an.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung und diskutieren sie unter moralischen und politischen Aspekten. • entwickeln verschiedene Menschenbilder und vergleichen sie.
Methoden kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens).

Stufen 9-10	Fragenkreis 3 – Gutes Handeln
Inhaltliche Schwerpunkte	Entscheidung und Gewissen
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Gewissen und Verantwortung
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme wahr und bewerten sie moralisch-politisch. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.
Methoden kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • setzen sich mit gegensätzlichen Standpunkten in Form der Debatte auseinander. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. •

Stufen 9-10	Fragenkreis 4 – Recht, Staat und Wirtschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	Arbeits- und Wirtschaftswelt Völkergemeinschaft und Frieden
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus ihrer Perspektive. • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung. • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch- politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.
Methoden kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). • setzen sich mit gegensätzlichen Standpunkten in Form der Debatte auseinander • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.

Stufen 9-10	Fragenkreis 5 – Natur, Kultur und Technik
Inhaltliche Schwerpunkte	Wissenschaft und Verantwortung Ökologie vs. Ökonomie
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren sie angemessen.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erkennen Kooperation als ein Prinzip der Wirtschafts- und Arbeitswelt. • lassen sich auf mögliche Ziele und Beweggründe anderer ein und entwickeln im Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • entwickeln komplexe Vorstellungen von Natur und vergleichen sie. • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen, diskutieren diese unter moralischen, ökologischen und ökonomischen • Aspekten und formulieren mögliche Antworten.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor, unterstützen den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien.

Stufen 9-10	Fragenkreis 6 – Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Vorurteil, Urteil und Wissen Quellen der Erkenntnis
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. • reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren philosophischen Gehalt • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). • analysieren in Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.

Stufen 9-10	Fragenkreis 7 – Ursprung, Zukunft und Sinn
Inhaltliche Schwerpunkte	Sterben und Tod
Didaktische Perspektiven	personale, gesellschaftliche, Ideen-Perspektive
Personale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung.
Soziale Kompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • reflektieren und vergleichen Haltungen verschiedener Weltanschauungen. • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform.
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Religionen im Hinblick auf die Vorstellungen dessen, was nach dem Tod geschieht. • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.
Methodenkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erarbeiten (komplexe) philosophische Gedanken und Texte. • definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (im Sinne des sokratischen Philosophierens). • analysieren in (moralischen) Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

S